

Item: Die Sulk vom Hirschhorn.

fol. 294. Num. 2.

Item: Das Recept der Venonischen Pillulen.

fol. 138. Num. 29.

Herz-Stärckung.**N^o 1. Ein Herz-Stärck-Wasser in Schwachheiten zu gebrauchen.**

Nimm ein Quintl Krebs-Augen/ 2. Quintl Hirschhorn/ beyde præparirt / ein Messerspiß Alkermes / vermisch mit Ochsenzungen- und Boragi-Wasser/ und gibß einem ans 3. mahl.

N^o 2. Sulk von Hirschhorn / welche in grossen Schwachheiten zu gebrauchen.

Nistlich nimß das Hirschhorn/ laß es mit einem Reiß-Messer klein schneiden/ wie die aller subtilste Hobelscheiden seynd/ darnach nimß 3. Hand voll geschnittener Scheiten/ gieß darauf ein Seidl Boragi-Wasser/ darzu legt man auch gebrennt Hirschhorn/ Saffran/ je des ein wenig/ Muscatblühe nach Beduncken/ misch alles durcheinander/ thue es in ein Flaschen/ und gieß hernach frisch Brunnen-Wasser daran/ so viel/ daß es 3. Finger über die Species gehe/ vermach die Flaschen wohl/ daß nichts heraus kan/ setz es in einen Kessel mit Wasser zum Feuer/ laß also 5. Stund lang sieden/ nach diesem nimßs heraus/ und zwings durch ein einfaches Tuch / in ein Beed/ darunter thue von 2. Aprn die Klar/ gar wohl abgeklopfft / laß ein halbe Stund sieden/ und kurz vorhero / ehe mans vom Feuer nimbt/ so thue man das Sauere von Lemoni/ und ein Klein wenig Zucker darzu/ wann es also 3. Sud gethan / so nimßs vom Feuer / und sephe es durch ein vlerfaches Tuch/ wie es von sich selbst durchlauft/ weil es noch am heissesten ist/ setz es in einen Keller/ es ge-
stehet gleich über Nacht/ und wird ein schöne Sulk.

N^o 3. Ein gute Milch/ so das Herz stärcket/ und gibt ein gute Nahrung.

Nimm ein Seidl Gersten-Wasser/ ein halb Loth Pluher-Kern/ ein Quintl Pomerantschen-Kern/ stoß sie gar klein/ und gieß von dem Wasser zu/ daß nicht ölig werden/ wann sie gestossen/ so gießt man das Wasser und Kern durcheinander ab/ und druckts durch ein Tüchl/ daß die Krafft wohl heraus kombt/ dann nimbt man 15. Gran præparirte Perl/ præparirte Krebs-Augen auch so viel/ mit Zucker-Candl/ oder andern Zucker süß gemacht/ nachdem es einer süß haben will.

N^o 4.

N^o 4. Ein andere Milch / so stärcket und nähret.

Man nimbt ein Handvoll gute Mandl / Pistazi / und Zurbesnügsl / alles sauber abgezogen / mit Scorzonera-Wasser auf das kleinste zerstoßen / und durch ein Süßl getrüben / nicht gar zu vil Wasser gossen / dann durch ein Tüchl gedruckt / vermisch folgendes gar mit Wasser / und mit Zucker-Panat süß gemacht / wanns aber kein Catharz ist / so nimbt nur Ruchel-Zucker darzu / so viel genug ist.

N^o 5. Capaun-Wasser in grossen Kranck- und Schwachheiten zu gebrauchen.

Stillschlich nimbt einen sauber gepußten Capaun / nnd siede ihn in Wasser / daß das Fleisch von Beinen fällt / dieser Suppen nimbt man dritthalb Seidl / darzu nimbt Boragi-Wasser / Ochsenzungen Wasser / jedes dritthalb Seidl / rothe Scharlach / Rosen / blauen Beigl / Ochsenzungenblühe / Boragiblühe / jedes ein halb Loth / Zimmet 2. Loth / die Blumen alle klein zerschnitten / und die Zimmet zerstoßen / in die Suppen und Wasser gethan / dann durch einen zinnern Brennzeng aufgebrennt.

N^o 6. Für das Herz Klopffen und Zittern.

Man nimbt Majoran / Perchtram / Isop / Salor / Petersil / Boragi / jedes ein Loth / mach alles zu Pulver / vermisch mit schön weissen Zucker / und nehme das Pulver Abends und Morgens auf einer gebäeten Schnitten Brod / so zuvor in guten Wein gewaicht.

N^o 7. Gute Säckl zur Stärkung des Herzens.

Serkensfreund-Blühe / Ochsenzungen / Rosmarin / Melissen-Blühe / oder Wipffel / der besten Basilgen / Citroni- oder Lemoni-Schäller / rothe dicke Nägerl / Frauenblätter / braune Münz-n / Muscatblühe / jedes ein wenig / vermisch alles untereinander / mache von rothen Zendl ein Säckl / tunc in einen starken warmen Wein / druck zwischen 2. Dälern auß / und auf das Herz gelegt / wann es kalt wird / wieder warm gemacht / stärcket das Herz.

N^o 8. Auff das Herz zu legen.

Man nimbt Medrekat / gießt darauf Lavendl-Wasser / oder dessen Essig / gilt gleich / schneid Gewärz-Nägerl klein / laß alles zu einem Köchl fieden / streichs auf einen Scharlach / legs auf das Herz.

N^o 9.

N^o 9.

Ein anders.

Stem / Melissen in einem starcken Wein gesotten / wie auch Citroni-
Schäller / darinn ein Scharlach / oder rothes Fleckl eingetunct /
und auf das Herz gelegt / je öfter / je besser.

N^o 10. Ein andere Herzs Stärckung / und zur Puls.

Sosse Cronabeth, Bdr / und balgs mit einem Essig durch / nim
ein gebäetes Brod / tuncs ein / legs auf das Herz und Puls.

N^o 11. Zu Stärckung / wann man schwach ist.

Imb Zimmet / Nögl / Muscatblühe / eines so viel als des andern / pul-
vere alles zusammen / wie auch etliche Blühe Saffran / mach etliche
Pölsterl / wie Waderöhl / gieß Zimmet- oder Lavendl- Wasser / dar-
auf / waiche die Pölsterl darein / binds auf die Puls / ist ein treffliche
Herzstärckung / man kan auch ein Tüchl zum Schmecken darein nehen.

N^o 12. Ein Krafft- Wasser auf die Puls und Herz.

Imb das Sauere von einem frischen Lemoni / Rosen- Essig / Rosen-
Wasser / Medritat / Saffranblühe / Saffer / Muscatblüß / diß ge-
stossen / jedes ein wenig / vermisch alles zusammen.

N^o 13.

Granat- Apffel- Safft.

Man nehme Granat- Apffel / thue die Körner auff sauberst herauf /
zerreibs in einer Schalen außs best / seyhe den Safft durch ein
härenes Tuch / wann du 3. Loth Safft hast / so nim ein halb
Pfund Zucker / kläre ihn schön mit einem Rosen- Wasser / laß ihn sieden /
diß daß er gar wohl an dem Löffel spint / darnach gieß den Safft darein /
so hast du ihn anf das allerbest / und ist ein Labung über alle Labung /
wann ein Mensch grosse Hitz hat.

N^o 14. Vor das Herzklopfen / oder wann einem
beym Herzen übel ist.

Salve und Boragi- Wasser / ganzen Saffran / Theriac / vermisch /
wärme es wohl / waiche von Weizen- Brod die Schmollen darein /
und legs auf das Herz.

N^o 15. Ein Zucker vor das Herzklopfen.

Stlich nim ein oder zwey Citronen / nachdem sie groß seynd / ha-
cke sie mit Schäller und allem gar klein / nim den Wallischen Roß-
marin / Boragiblühe / Ochsenzungenblühe / gelbe Reigiblühe / eines
so

so viel als deß andern / thue es in ein Glas / gieß ein guten Muscat / oder andern starken Wein darauff / daß es gleich durch und durch recht naß wird / laß ein 2. Tag paßsen / alsdann brenn es gar kühl auß / hernach nimb von diesem Wasser ein Seitel / gieß es auff ein Pfund Ruchl. Zucker / und laß ihn sieden biß er gestehet / alsdann nimb 12. Loth schöne dicke rothe frische abgeschnittene Nägel / und stoß es wohl in einem feinen Mörser / hernach schütte es in den Zucker / laß es noch zwey kleine Sud thun / hernach thue von 6. Lemoni das Saure herauß / thue es auch in den Zucker / und laß noch 3. oder 4. Sud thun / hernach nimb es vom Feuer / und gieß es in ein Glas zum Gebrauch. Wer will / und es leyden kan / der kan auff die leht / wann mans in das Glas thut / 3. Grän Bisam oder Ambra / die wohl abgerieben ist / hinein rühren.

NB. Dieser Zucker ist ein gewaltige Herkßstärck / wann ein Mensch krank oder schwach ist / ein wenig darvon geessen ; man kan es auch auff ein Scharlach-Fleckel auffstreichen / und über das Herk legen.

N^o 16. Ein Pflaster auff das Herk für die Hiß / so in Leib auffreucht.

Stoß ein Gersten gar klein / Haugwurken / ein Krebsen / ein wenig Saliter-Zeltl / Bolum Armenum, jedes nach Geduncken / vermisch mit Boragi- oder Lindenblü- Wasser / daß wird wie ein Röchl / auff ein Tuch gestrichen / und auff das Herk gelegt / wans dürr wird / mit den Wässern wieder erfrischt.

N^o 17. Vor das Herk Gesperz.

Man nimbt Capaun-Schmalz / das in kein Wasser kommen / setzt in ein Pfändl über das Feuer / wann es heiß wird / so nimb umb ein Pfennig Knoblauch / schneid ihn klein / thue selben in das Schmalz / röst ihn / biß er braun wird / alsdann seyhe es durch ein Saums Löffel / salbe das Herk Morgens und Abends.

N^o 18. Ein anders.

Stem / nimb den Saft von Lindorn / und May- Butter / eines so viel als deß andern / rühre durcheinander / daß ein Salm wird / darmit schmier das Creuz warm in der linken Seiten / und am Rücken gegen dem Herzen / und die Fußsohlen mit frischen Inschlicht.

N^o 19. Item :

Ist gut das Isop- Wasser / in der Nüchter getruncken.

P p

Die

Die Herz-Wässer seynd diese.

Boragi-Wasser:

Ochsen-Zungen

Saurampffen:

Melissens

Schwarz Kürschen-Wasser.

Item: Das Herz-Carffuncel-Wasser.

fol. 5. Num. 10.

Item: Das Wasser.

fol. 10. Num. 23.

Item: Wasser zur Herzhstärkung.

fol. 10. Num. 24. 25. 26.

Item: Das Ohnmacht-Wasser.

fol. 18. Num. 43.

Item: Vor das Herzhstechen ist gut das Ma-

joran-Wasser.

fol. 22. Num. 54.

Item: Der Rindkraut-Geist.

fol. 27. Num. 3.

Item: Der schwarz Kürschen-Geist.

fol. 29. Num. 7.

Item: Der goldene Effig.

fol. 35. Num. 1.

Item: Der Krafft-Effig.

fol. 37. Num. 4.

Item: Der Alkermes.

fol. 40. Num. 1.

Item: Der Himbbör-Safft.

fol. 43. Num. 11. 12.

Item: Der Kitten-Safft.

fol. 44. Num. 14.

Item: Der schwarz Kürschen-Safft.

fol. 45. Num. 16.

Item: Der Aepffel-Safft.

fol. 47. Num. 23.

Item: Der Saurampffer-Safft.

fol. 48. Num. 27.

Item: Der Weinschärling-Safft.

fol. 49. Num. 30.

Item: Der löfliche Nügel-Zucker / für das

Herzhkloffen.

fol. 49. Num. 1.

Item: Die Pulver.

fol. 96. 97. Num. 18. 19.

Item: Das Herz-Pulver.

fol. 100. Num. 31.

Item: Die præparirten Cronabethbör vor

das Herzhkloffen.

fol. 124. Num. 19.

Vor Hals-Wehe und Heisserkeit.

Die Diata wie in der Angina.

N^o 1.

Ein Gurgel-Wasser.

Nimb Braunnellen, breit Wegrich-Rosen-Wasser / eines so viel als
 des andern / hernach den Sacharum Saturni, in ein Mörser klein
 gerieben / und in die Wässer gethan / daß weiß wird / ein wenig
 warm gemacht / und sich darmit gurgelt.

N^o 2.